

Beobachtungszeitraum: 13.05. - 25.05.2022

## Bruten befinden sich im weißen Stadium

Die seit Anfang Mai angelegten Buchdruckerbruten der ersten Generation befinden sich aktuell zumeist im Larvenstadium, vereinzelt auch bereits im Puppenstadium. Derzeit schwächt sich der Frühjahrsschwarm ab, umsichtige Befallskontrollen sind aber trotzdem weiterhin wichtig. Mit dem Ausflug der ersten F1-Jungkäfer im Nordschwarzwald ist je nach Witterung, Höhenlage und Exposition voraussichtlich ab Mitte/Ende Juni zu rechnen.

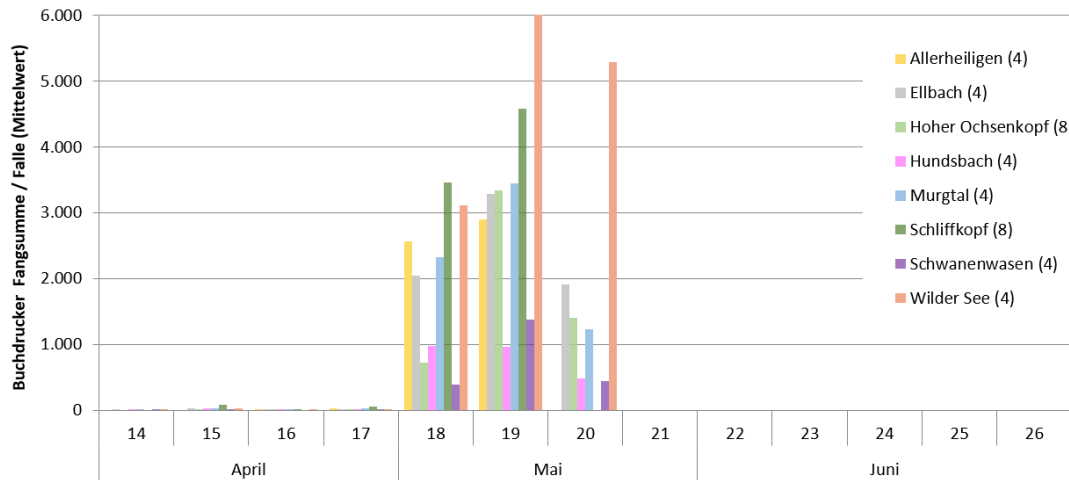
### Aktuelle Situation

Die Schwärmaktivität ist in der letzten Woche trotz weiterhin guter Witterungsbedingungen deutlich zurückgegangen. Die wöchentlichen Fangzahlen an den Monitoringfallen im Randbereich des NLP Schwarzwald (Pufferstreifen und Entwicklungszone) betragen nur noch ca. 1.700 Buchdrucker im Durchschnitt, d.h. etwa die Hälfte der Vorwoche (**Abb. 1**). Damit wird deutlich, dass der **Hauptschwarm der überwinterten Parentalkäfer weitgehend abgeschlossen** ist. Die erste Käfergeneration dieses Jahres wurde zum Großteil während der vergangenen 3 Wochen angelegt.

Auffällig bleibt wie in der Vorwoche die sehr hohe Fangzahl von 10.200 Käfern in einer einzelnen Falle im Bereich Wilder See (Entwicklungszone). Hier ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten, um sich möglicherweise lokal in den Pufferstreifen ausbreitenden Befall rechtzeitig und umfänglich zu erkennen.

**Der bisher in 2022 im gesamten Pufferstreifen erkannte Frischbefall summiert sich bereits auf 257 Fichten!** Das ist zu diesem Zeitpunkt ein unerwartet hoher Wert, welcher aber evtl.

auch noch spät erkannte Überwinterungsbäume beinhaltet. Ob sich dieser Trend des erhöhten Schadholzanfalls fortsetzen wird und wo sich lokale Hotspots befinden, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Grundsätzlich heißt es, wachsam zu bleiben – denn die Entwicklung der Witterung im weiteren Saisonverlauf als wichtigen Befallsfaktor kann man nicht vorhersagen.



**Abb. 1:** Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Randbereich (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; Allerheiligen und Schliffkopf ohne Daten; 20. KW = Flugwoche). (Grafik: FVA BW/Kautz)

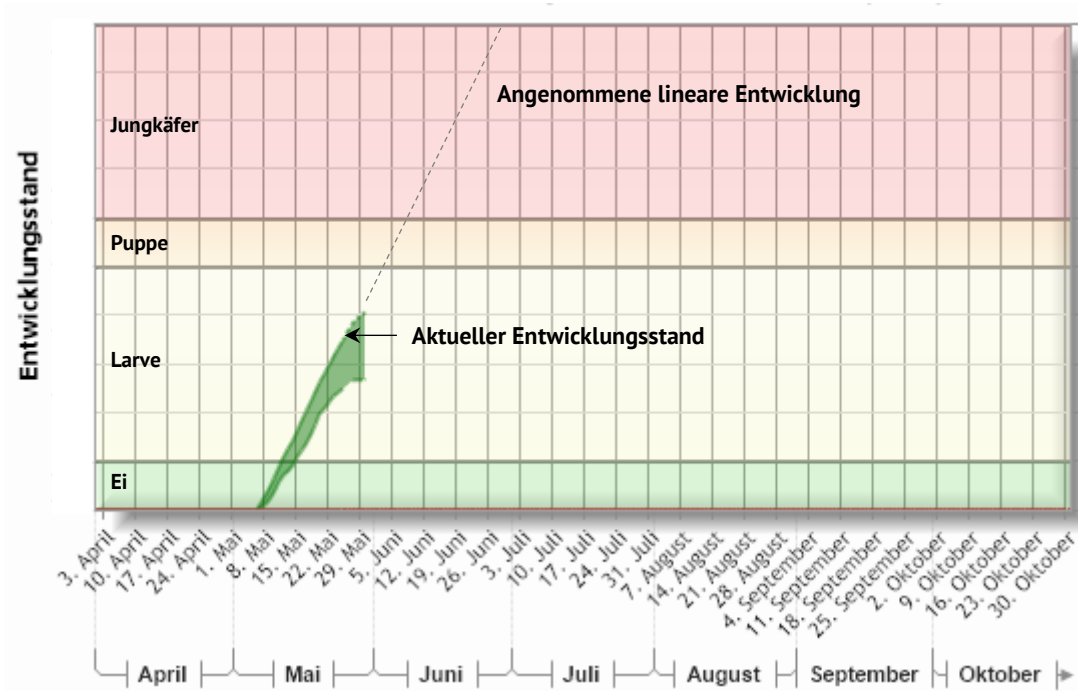
### Ausblick

Der Hauptschwarm schwächt sich weiter ab, nun schwärmende Käfer sind zumeist Parentalkäfer auf dem Weg zur Geschwisterbrutanlage. In der NLP-Region ist voraussichtlich ab ca. Ende Juni mit dem Hauptausflug der Jungkäfer zu rechnen (**Abb. 2**), je nach Witterung, Höhenlage und Exposition ggfs. auch bereits ab Mitte Juni.

### Handlungsempfehlungen

Die Managementempfehlungen bleiben unverändert: **rechtzeitige Befallserkennung, Sanierung und Abfuhr stehen im Mittelpunkt!** Der in den vergangenen Tagen und Wochen entstandene Frischbefall ist aktuell besonders gut zu erkennen, da das bei der Brutanlage ausgeworfene Bohrmehl oft noch gut hinter Rindenschuppen und am Stammfuß sichtbar ist. Außerdem ist auf Harztropfen / Harzfluss am Kronenansatz zu achten. Mit zunehmender Entwicklung der Stadien unter der Rinde werden auch Spechtabschläge häufiger.

Aufgrund der möglichen exponentiellen Käfervermehrung ist das Management der ersten Generation besonders wirksam – **jetzt also werden die Grundlagen für die Befallsentwicklung im späteren Saisonverlauf gelegt!**



**Abb. 2:** Aktueller Buchdrucker-Entwicklungsstand laut dem Phänologiemodell Phenips (BAIER ET AL., 2007), hier am Beispiel einer Brutanlage am 07.05.2022 am Standort Freudenstadt, 800 m ü. NN. Die Bandbreite stellt den Entwicklungsstand unter Besonnung (linke grüne Begrenzungslinie) bzw. Beschattung (rechte grüne Begrenzungslinie) dar. Erkennbar ist, dass sich die F1-Bruten aktuell im Larvenstadium befinden und unter einer angenommenen linearen Weiterentwicklung etwa Ende Juni ausflugsfertig entwickelt sein werden. (Grafik: FVA BW/Kautz, angepasst nach Phenips online, [Link](#))

## Exkurs: Riesenbarkkäfer

Aus gegebenem Anlass (gemeldete Beobachtung aus dem NLP-Umfeld) soll im Folgenden eine rindenbrütende Borkenkäferart kurz vorgestellt werden, welche ebenfalls zumeist an der Fichte auftritt, jedoch weit weniger aggressiv ist als Buchdrucker und Kupferstecher: der **Riesenbarkkäfer (*Dendroctonus micans*)**.

Auffällig ist die Körperlänge von 5,5-9 mm – der Riesenbarkkäfer ist damit die größte europäische Borkenkäferart und allein dadurch deutlich von „seinen Kollegen“ unterscheidbar. Die Art legt kein gangförmiges, sondern ein platzförmiges Brutbild an, in welchem die Larven auf breiter Front fressen (**Abb. 3** rechts). Ein weiteres unverwechselbares Merkmal sind die hervorstehenden Harztrichter an den Einbohrlöchern. Die Besiedlung beginnt bevorzugt an Rindenverletzungen im unteren Stammbereich von Fichten; Schwärmperiode ist von ca. Ende April bis Anfang September. Der Riesenbarkkäfer ist ein typischer Sekundärschädling, tritt also nach Vorschädigung auf und häufig in Assoziation mit Buchdrucker und Kupferstecher. Wirtschaftlich bedeutende Schäden durch die Art sind nicht zu erwarten. Befallene Fichten sollten nichtsdestotrotz zeitnah entnommen werden, um Folgebefall zu vermeiden.



**Abb. 3:** Schadbild (links) und artspezifische Charakteristika des Riesenbastkäfers wie Platzfraß und Harztrichter an den Einbohrlöchern (rechts) (Foto: Beat Forster/WSL, bugwood.org; Grafik: Robert Dzwonkowski, bugwood.org)

**Bearbeitung und Veröffentlichung:**

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
 Abteilung Waldschutz  
 Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.  
 Kontakt: [Markus.Kautz@forst.bwl.de](mailto:Markus.Kautz@forst.bwl.de)  
 Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)

[Landesweites Monitoring](#)

